

(348b—2)

Nr. 9280.

Kundmachung.

Zur Verpachtung des Transportes der Tabakverfleißgüter für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland im Jahre 1868, oder auf die drei folgenden Jahre 1868, 1869 und 1870 zusammengenommen, wird eine neue Minuendo-Concurrenz-Verhandlung bei der k. k. Finanzlandes-Direction in Graz auf den

25. November 1867

ausgeschrieben, wozu die schriftlichen Offerte bis 12 Uhr Mittags des Licitationstages zu überreichen sind.

Gesamt-Badium 3595 fl.

Das Nähere in der Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 249 vom 29sten October 1867.

Graz, am 29. October 1867.

K. k. Finanzlandes-Direction für Steiermark.

(375—1)

Nr. 1473.

Kundmachung

wegen Ueberlassung des Betriebes des ärarischen Gasthauses zum „schwarzen Adler“ in Idria.

Das am Kirchplaz der Stadt Idria befindliche zwei Stock hohe ärarische Gast- und Einkehrhaus zum „schwarzen Adler“ wird vom 1. Mai

1868 angefangen — mit Ausnahme zweier Localitäten im zweiten Stockwerke und der Hauptkeller — nebst Vorkellern, Stallungen, Remisen und einem neben dem Hause befindlichen Garten und Grundstücke von beiläufig 2 1/2 Joch, an einen Gastwirth gegen Erlag einer Caution von 400 fl. ö. W. und gegen die Verpflichtung zur Benützung überlassen, daß derselbe nur die von der bergämtlichen Weinwirthschaft ihm übergebenen Weine um den von derselben festgesetzten Preis ausschänke, wogegen ihm der Ausschank von Bier und der übrige Betrieb der Gast- und Einkehrwirthschaft freigegeben wird.

Weitere Auskünfte, ferner die näheren Verpflichtungen, unter welchen von Seite des k. k. Bergamtes mittelst eines halbjährig kündbaren Vertrages die Ueberlassung der Benützung des Adergasthauses stattfinden wird, wie auch die Bedingungen, unter welchen dasselbe an den gegenwärtigen Schankwirth überlassen ist, werden über mündliche oder schriftliche Anfragen von der k. k. Zeug- und Wirthschaftsverwaltung in Idria bekannt gegeben.

Jene, welche befähigt und Willens sind, den Betrieb des Adergasthauses unter den obbezeichneten Verpflichtungen zu übernehmen, haben bei dem gefertigten k. k. Bergamte

bis Ende December d. J.

schriftliche Offerte einzubringen, in welchen die Bedingungen oder Verpflichtungen genau anzufüh-

ren sind, welche sie von ihrer Seite für die Uebernahme des Betriebes des Adergasthauses stellen oder eingehen wollen.

K. k. Bergamt Idria, am 15. November 1867.

(370—2)

Concurs-Ausschreibung.

Bei der Stadtgemeinde Mann in Untersteiermark kommt mit 15. December 1867 die Stelle eines Polizeidieners mit einer jährlichen Pöhnung von 200 fl. nebst freier Wohnung, Beheizung und Uniformirung provisorisch zu besetzen.

Die Competenten um diese Stelle müssen ledigen Standes, von starkem und gesundem Körperbaue, des Lesens und Schreibens so wie der slavischen Sprache kundig, und in Handhabung der Polizeivorschriften bewandert sein.

Die documentirten Gesuche sind

bis 10. December 1867

an die Gemeindevorstellung Mann zu überreichen.

Gemeindevorstellung Mann, am 11. November 1867.

Johann Saleskini,
Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.

(2430—3)

Nr. 6952.

Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Ware von Fiume, durch den Herrn Dr. Johann Bucar, gegen Ignaz Avcin, als Rechtsnachfolger des Andreas Avcin von Zagorje, plo. schuldiger 60 fl. c. s. c. statt der mit dem Bescheide vom 3. Jänner 1866, Z. 22, bewilligten und sohin sistirten Real- und Mobilar-Feilbietung die neuerlichen Tagssatzungen u. z. für erstere auf den

10. December 1867,
11. Jänner und
11. Februar 1868,

und für die letztere auf den

21. November und
28. November 1867

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten October 1867.

(2445—2)

Nr. 5875.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Me von Oberdorf gegen Johann Turf von Statenek Haus-Zahl 23 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. Jänner 1866, Z. 571, schuldiger 47 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 635 A vorkommenden, zu Statenek sub Haus-Zahl 23 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

11. December 1867,
10. Jänner und
10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten September 1867.

(2071—3)

Nr. 7201.

Kundmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Rechtsache der Mathias und Maria Strigel, durch den Advocaten Herrn Dr. Skedl, wider Margareth Peisauer, verheh. Mauser, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, durch einen aufzustellenden Curator ad actum, plo. Verfährt- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Ref.-Nr. 1485, Fol. 2362, ad Grundbuch Gottschee mit dem Ehevertrage vom 9. Jänner 1808 grundbüchlich haftenden Forderungen c. s. c. die Tagssatzung auf den

19. December 1867,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und für die unbekanntes Gestagten der Advocat Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt sei.

Dessen werden die Geklagten zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 4. September 1867.

(2023—3)

Nr. 3377.

Erinnerung

an Jacob Schweiger von Tschernembl und Mathias Pasic von Grabez und dessen allfällige Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird den Jacob Schweiger von Tschernembl und Mathias Pasic von Grabez und dessen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Preuz von Stein wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung der beiden Satzposten per 79 fl. 43 kr. und 43 fl. 51 kr., sub praes. 27. Juni 1867, Z. 3377, hiersamts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 a. h. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Novak von Grabez als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wöttling, am 28sten Juni 1867.

(2457—2)

Nr. 5075.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bozic von Podraga gegen Anton Andlovic von St. Veit wegen aus dem Vergleich vom 23. Juni 1854, Z. 4137, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrricht Wippach Tomo I, pag. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

3. December 1867,
7. Jänner und
4. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten October 1867.

(2454—2)

Nr. 3068.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Zibert von Lipa gegen Lorenz Zibert von Sevece wegen schuldiger 146 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Stogovic sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden, zu Sevece liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 923 fl. 60 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar auf den

9. December 1867,
10. Jänner und
10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 2. September 1867.

(2086—2)

Nr. 3654.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Medik von Buchel gegen Anna Wardian von Tschernembl wegen aus dem Vergleich vom 16. September 1863, Z. 4114, schuldiger 800 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgült Tschernembl sub Ref.-Nr. 440, 441 u. 507 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 592 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

21. December 1867,
20. Jänner und
21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1867.

(2272—2)

Nr. 3680.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domsladic von Feistritz gegen Andreas Sormann von Palkje Nr. 1 wegen schuldiger 15 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1838 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzung auf den

17. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15ten August 1867.

Casino-Anzeige.

Von der **Casinovereins-Direction** wird bekannt gegeben, daß bei der am 2. October l. J. stattgefundenen Verlosung der Casino-Bau-Actien für das Jahr 1867 folgende Nummern gezogen worden sind, als: **109, 186, 193, 237, 264, 290, 355, 358, 436 u. 462.**

Die mit den gezogenen Nummern versehenen Actien werden bis letzten December 1867 verzinnt, und vom 1. Jänner 1868 an, gegen Rückstellung der Original-Actien und ordnungsmäßige zur grundbüchlichen Löschung geeignete Quittungen aus der Vereinscasse ausbezahlt werden.

Laibach, am 3. October 1867. (2211—2)

Von der Casinovereins-Direction.

Wein-Licitation.

Von der Gutsverwaltung Brunnsee wird bekannt gemacht, daß am **19. November 1867** und nöthigenfalls auch am **20. November 1867** um 10 Uhr Vormittags im Schloßkeller zu Weinburg, eine Fahrstunde von der Bahnstation Spielfeld entfernt,

über 2000 Eimer Weine heuriger Fehung

theils mit, theils ohne Fässer, aus den gutherrlichen Weingärten zu Luttenberg, Kerschbach, Kapellen, Rittersberg und Windisch-Bücheln öffentlich versteigert werden. Am Licitationsstage ist gleich eine Angabe von 10 pCt. und die Restzahlung bei der Abfuhr zu leisten, welche binnen vier Wochen vom Licitationsstage zu geschehen hat. (2371—4)

Gutsverwaltung Brunnsee, am 25. October 1867.

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien,

befäßt sich mit folgenden Versicherungs-Arten:

Auf den Todesfall mit und ohne Antheil am Gewinn, auf unbestimmte oder bestimmte Zeit, lebenslänglich oder temporär.

Auf den Lebensfall mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebungs-Associationen.

Gegenversicherungen, zur Sicherstellung der in die Associationen geleisteten Einzahlungen.

Leibrenten-Verträge mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.

Beispiele: Eine Person im Alter von 30 Jahren kann ihren Erben ein Capital von **10.000 fl.** sicherstellen, wenn sie eine jährliche Prämie von **224 fl.** bis zu ihrem Absterben an die Gesellschaft bezahlt, mag der Tod wann immer, auch Tags darauf nach der ersten Prämienzahlung, erfolgen.

Desgleichen sichert ein 30jähriger Mann durch eine Jahresprämie von nur **176 fl.** seiner 25jährigen Gattin für den Fall, als sie ihn überlebt, bei seinem Tode ein Capital von **10.000 fl.** oder eine Leibrente von **738 fl. 28 kr.**

Bereits im laufenden Jahre wurden in Laibach zwei Versicherungen auf Todesfall mit **2000 fl.** und **4000 fl.** ausbezahlt.

Statuten und Auskunft ertheilt

(1371—8)

Ferdinand Mahr,
am Jahrmarktplat Nr. 287.

Jungen Damen,

die sich dem Erziehungsfache widmen wollen,

sowie allen Jenen, welche in der Kenntniß fremder Sprachen das vorzüglichste Bildungsmittel erblicken, erbietet sich Jemand zum Unterricht in der englischen Sprache. — Methode praktisch, Accent rein und elegant.

Bedingungen:

- 3 Stunden in der Woche für eine Person allein monatlich 6 fl.
- für 2 oder 3 Personen " 8 fl.
- 4 Stunden wöchentlich für eine Person " 8 fl.
- für 2 oder 3 Personen " 10 fl.
- Täglich eine Stunde für eine einzige Person " 12 fl.
- für mehrere Theilnehmer " 14 fl.

Die Adresse wolle man gefälligst in der Buchhandlung der Herren **Jgn. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** einsehen.

(2421—3)

Nr. 3852.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. September d. J., Z. 3436, wird bekannt gemacht, daß da zur zweiten Feilbietung der dem Josef Supan von Gradisce gehörigen Subrealität Rect. Nr. 15 ad Herrschaft Scharfenberg kein Kauflustiger erschienen ist,

am 29. November d. J.

zur dritten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

R. I. Bezirksgericht Klaffenfuß, am 28. October 1867.

(2469—2)

Nr. 2941.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiemit kund gemacht, daß die plo. rückständiger Grundentlastungs-Gebühr von 56 fl. 26. kr. mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. März 1867, Z. 941, auf den 26. August 1867 angeordnete Relicitation der im Grundbuche des Gutes Tuffstein sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Subrealität auf den

9. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

R. I. Bezirksgericht Egg, am 23ten August 1867.

(2446—2)

Nr. 4602.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf die Edicte vom 22ten October 1866, Z. 6681, dann 12. Februar und 12. April d. J., Z. 1100 und 2224, kund gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Gramer von Resfelthal, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Andreas Lesar von Sodersic H. Nr. 49 plo. 323 fl. die auf den 29. Juli d. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2887 fl. ö. W. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör über Ansuchen des Executionsführers auf den

2. December l. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 1sten August 1867.

(2447—1)

Nr. 4479.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Zupancic, gegen Andreas Lesar von Sodersic in die Reassumirung der mit Bescheide vom 30. Juni 1866, Z. 3632, bewilligten und auf den 14. September, 13ten October und 13. November 1866 angeordneten, dann aber sistirten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2887 fl. ö. W. geschätzten Realität in Sodersic H. Nr. 49 sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. October 1864, Z. 3934, schuldiger 630 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. December 1867,

24. Jänner und

28. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten Juli 1867.

(2453—2)

Nr. 3478.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Supancic von Vertaice, Bezirk Littai, Macht-haber des Anton Supancic, gegen Lukas Burja von Verh bei Kraxen wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 22. April 1864, schuldiger 78 fl. 75 kr. ö. W. v. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mänken-dorf sub Urb. Nr. 190 vorkommenden, zu Verh bei Kraxen liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1048 fl. 80 kr. ö. W., im Reassumirungswege bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

9. December 1867,

10. Jänner und

10. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in die-fer Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Egg, am 9ten October 1867.

(2417—2)

Nr. 3807.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pupis, als Cessionär des Johann Pupis von Senofetsch, gegen Andreas Jez von Senofetsch wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1865, Z. 934, schuldiger 18 fl. 35 kr. ö. W. v. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Tomo I, Urb. Nr. 92 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. December 1867,

7. Jänner und

7. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg, am 23ten August 1867.

(2423—2)

Nr. 5944.

Erinnerung

an Paul Pfeifer und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Paul Pfeifer und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Zaveru von Bopoule wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der Realität sub Urb. Nr. 477 ad Michelfstätten laut Schuldobligation vom 19. Juni 1788 zu Gunsten des Paul Pfeifer intabulirten Forderungsbetrages per 382 fl. 30 kr., sub praes. 17. September 1867, Z. 5944, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. December 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 dera. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der k. k. Notar Anton Kronabethdogl von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksgericht Stein, am 17ten September 1867.

Ulbertine Matton
aus Graz

gibt den geehrten Damen von Laibach wie aus dessen Umgebung bekannt, daß sie aus dem Modefalon der Frau Agnes Preindlsberger aus Graz die modernsten Hüte, Coiffures und Jacken sowie die schönsten Paletots zur gefälligen Auswahl zeigen kann und bis 17. oder 18. d. M. im Hotel „zur Stadt Wien“ eintrifft.
(2508-2)

Rundmachung.

In der Stadt Rudolfswerth in Unterfrain ist im Hause Consc. Nr. 98 mit 1. Jänner 1868 ein **Handlungsgewölbe** mit entsprechender neuer Einrichtung für den Spezerei- und Eisenhandel, mit Benützung des geräumigen Vorhauses und des Haushofes, ferner mit dem Eingange vom Hofe der Weinkeller mit 6 großen und nach Wunsch mehreren kleineren Fässern, sowie aus dem Vorhause ein unterirdischer Keller vortheilhaft im Pachtwege hintanzugeben.

Das Nähere ist im Hause Consc. Nr. 98 selbst, oder beim Eigenthümer zu Neumarkt Consc. Nr. 136 zu erfahren.
(2531-1)

Steinkohlen

50 Fr. per Wiener Centner mit Zustellung, von sehr guter Qualität, sind fortwährend zu haben in der **Bahnhofgasse Nr. 123.**
Bei Abnahme einer ganzen Wagenladung wird nur die Zustellungsfracht pr. 3 Fr. von Centner als Provision berechnet.
(2437-2)

Josef Rosmann.

Steirischer

Alpen-Kräuter-Bruststeig

Preis 50 fr.

in Besteln

Preis 50 fr.

welcher aus dem frischgepressten Saft der heilsamen **Alpenkräuter Steiermarks** bereitet wird und welcher sich in kurzer Zeit durch seinen angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirksamkeit allgemein beliebt gemacht hat, wie gegen **Husten, kurzen Athem, Heiserkeit, Brustverschleimung, Halschmerz, Krampfhusten** und andere Brustbeschwerden, dient ferner vortrefflich zum **Auseuchten** beim Austrocknen der Kehle und lindert jedes **catarrhalische und Lungenleiden.**

Hauptversendungsdepot: **V. Grabrovitz,** Apotheke „zum Mohren“ in Graz.

Niederlage in Laibach bei Herrn **A. J. Kraschowitz.** (2414-2)

Zu vermieten.

Im Hofraum des Hauses Nr. 158, vis-à-vis dem Bahnhof, sind ein großes und ein kleines **Magazin** nebst einem **Schüttboden** zu vermieten und können sogleich bezogen werden.
(2443-2)

Michael Foregg,
Bither-Lehrer,

empfiehlt sich dem hochverehrten p. t. Publicum nach der neuesten und leichtfaßlichsten Methode gründlichen Unterricht zu ertheilen.
Wohnt **St. Jacob im Slammig'schen Hause Nr. 144.** (2398-2)

Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik

von **Rosenbaum & Perelis**

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden** und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:
Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3
Leinen-Hemden „ 2.25 „ 8.75
Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
Leinen-Gattien (ungarische „) „ 1.70 „ 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei **Jos. Bernbacher.**
(2347-7)

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

Markt-Anzeige.

Erster Marktbesuch.

Franz Asböck,
Spielwaarenhändler aus Graz,

empfiehlt dem p. t. Publicum eine sehr große Auswahl der schönsten und neuesten Spielwaaren für den Nicolai- und Weinachtsverkauf zu außerordentlich billigen Preisen en gros & en detail.

Verkaufslocal: **Jahrmarktplatz, letzte Hütte links.**

(2530)

Anton Fischer's

großartiger Weltsalon (Salone Mondiale)

durch **100 Gläser** sichtbar,
aufgestellt in der eigens erbauten grünen Bude neben der Sternallee.

Erste großartige Aufstellung

von **Städte-, neuesten Schlachten- und Landschaften-Ansichten**, sowie auch **neuester stereoskopischer Ansichten** von **Ägypten, Nubien, den Ausgrabungen von Pompeji, von Japan, Frankreich, England** etc. etc.
Gezeigt mittelst der neuesten **americanischen Revolver-Apparate.**

Die Schau-bude ist täglich von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends eröffnet, von 5 Uhr angefangen mit großer Beleuchtung. - Eintritt 15 kr., Kinder und Militär ohne Charge 10 kr. 8. B.

Diese erste Aufstellung dauert nur noch kurze Zeit.
Um zahlreichen Zuspruch bittet **der Eigenthümer.**

Glück bei Wutscher!

Schon am **2. December** ist die

Ziehung der 1864er Lose

wozu **Promessen** zu haben sind bei

(2510-1)

J. E. Wutscher.

Specielle Wirkung des Anatherin-Mundwassers*

vom Dr. J. G. Popp, pract. Zahnarzt in Wien, dargestellt von Dr. Julius Janel, practischer Arzt etc.

Verordnet auf der **k. k. Klinik zu Wien** von den Herren Dr. Professor **Oppolzer, Rector Magnif., k. sächs. Hofrath Dr. v. Kleginski, Dr. Brants, Dr. Heller** etc.

Es dient zur **Reinigung der Zähne** überhaupt.

Es löst durch seine chemischen Eigenschaften den Schleim zwischen und auf den Zähnen. Besonders zu empfehlen ist dessen Gebrauch nach der Mahlzeit, weil die zwischen den Zähnen zurückgebliebenen Fleischtheilchen durch ihren Uebergang in Fäulniß die Substanz der Zähne bedrohen und einen üblen Geruch aus dem Munde verbreiten.

Selbst in denjenigen Fällen, wo bereits der **Weinstein** sich abzulagern beginnt, wird es mit Vortheil angewendet, indem es der Erhärtung entgegenarbeitet. Denn ist auch nur der kleinste Punkt eines Zahnes abgesprungen, so wird der so entblößte Zahn bald vom Weinstein ergriffen, geht jedenfalls zu Grunde und stößt die gesunden Zähne an.

Es gibt den **Zähnen ihre schöne natürliche Farbe** wieder, indem es jeden fremdartigen Ueberzug chemisch zerlegt und abspült.

Sehr nutzbringend bewährt es sich in **Reinerhaltung künstlicher Zähne.** Es erhält dieselben in ihrer ursprünglichen Farbe, in ihrem Glanze, verhütet den Anfaß des Weinsteines, so wie es selbe vor jedem üblen Geruch bewahrt.

Es beschwichtigt nicht nur die **Schmerzen**, welche hohle und brandige Zähne mit sich bringen, sondern thut dem weiteren Umsichgreifen des Uebels Einhalt.

Ebenso bewährt sich das **Anatherin-Mundwasser gegen Fäulniß im Zahnfleisch**

und als ein **sicheres und verlässliches Befähigungsmittel** bei **Schmerzen von hohlen Zähnen**, sowie bei **rheumatischen Zahnschmerzen.**

Das **Anatherin-Mundwasser** stillt leicht, sicher und ohne daß man irgend eine nachtheilige Folge zu befürchten hat, den Schmerz in der kürzesten Zeit.

Ueberaus schätzenswerth ist das **Anatherin-Mundwasser** in **Erhaltung des Wohlgeruchs des Athems**, so wie in **Hebung und Entfernung eines vorhandenen übertriebenen Athems**, und es genügt das täglich öftere Ausspülen des Mundes mit diesem Wasser.

Nicht genug zu empfehlen ist es bei **schwammigem Zahnfleisch.** Wird das **Anatherin-Mundwasser** kaum vier Wochen vorschriftsmäßig angewendet, so verschwindet die Blässe des kranken Zahnfleisches und macht einer gefälligen **Rosenröthe** Platz.

Ebenso treffend bewährt sich das **Anatherin-Mundwasser** bei **locker sitzenden Zähnen**, einem Uebel, an dem so viele Skrophulöse zu leiden pflegen, so wie auch, wenn im vorgerückten Alter ein **Schwinden des Zahnfleisches** eintritt.

Ein **sicheres Mittel** ist das **Anatherin-Mundwasser** ebenfalls bei **leicht blutendem Zahnfleisch.** Die Ursache hiervon liegt in der Schwäche der Zahngefäße. In diesem Falle ist eine steife Zahnbürste sogar erforderlich, da sie das Zahnfleisch scarificirt, wodurch neue Thätigkeit hervorgerufen wird.

*) Zu haben in Laibach bei **Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krissper — Karl Grill „zum Chinesen“ — Petricek & Pirker — Eduard Wahr und Kraschowitz' Witwe;** — in Krainburg bei **L. Krissper;** — in Weiburg bei **Herbst,** Apotheker; — in Warasdin bei **Halter,** Apotheker; — in Rudolfswerth bei **D. Rizzoli,** Apotheker; — in Gurkfeld bei **Fried. Böhmig,** Apoth.; — in Stein bei **Jahn,** Apoth.; — in Bischofslack, Oberfrain, bei **Karl Fabiani,** Apoth.; — in Görz bei **Franz Lazzar und Pontoni,** Apotheker.
(51-4)

Gasthaus „zum Stern“

Jahrmarktplatz Nr. 4,

mit dem neuerrichteten

Glassalon & Kegelbahn

wird dem verehrten p. t. Publicum und dem löbl. Officierscorps zum geneigten Besuche ergebenst anempfohlen.

Für abgelegenes **Schreiner Märzenbier**, gute alte **Wiseller Weine, Gonowitzer, rothen und neuen Luttenberger**, so wie für **schmackhafte Küche** und prompte Bedienung wird bestens gesorgt.

Auch wird **Mittagskost im Abonnement** billigst verabreicht.

Zu einem gütigen zahlreichen Besuche die unterthänigste Einladung machend, zeichnet
achtungsvoll

(2509-1)

Franz Ferlinz.

(2394-3)

Nr. 5846.

Relicitationss-Edict.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der über Ansuchen des Herrn **Josef Kusar** von Laibach, durch Herrn Dr. **Pongrak**, gegen **Michael Gradishek** von Tersain wegen nicht zugehaltener Relicitationsbedingungse bewilligten Relicitation der ehemals dem **Michael Saiz** in Tersain gehörigen, im Grundbuche der Pfarrpfünde **Mannsburg** sub **Urbar- und Rect.-Nr. 82** vorkommenden Realität die **Tagssagung** auf den **3. December 1867,**

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden sei, daß die Realität auch unter dem **Schätzungswerte** hintangegeben wird.

Der Grundbucheextract, die Relicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am **13ten September 1867.**